

Verabschiedung Peter Haigis am Sonntag, 15. November 2020

Grußwort Freundeskreis Yenfaabima

Die Coronazeit lehrt uns Konzentration auf das Wesentliche. Wenig Kontakte, kurze Gottesdienste, kurze Abschiedsworte.

Also auch wenige Worte, um auf den Punkt zu bringen, was du mir und dem Freundeskreis bedeutest. Am besten ein einziger Begriff.

Peter, ich habe dich erlebt als Spurensucher.

Spuren Gottes suchen.

Als Pfarrer und Doktor der Theologie machst du das natürlich mit Leidenschaft und und großem Wissen in der Bibel und in der Geschichte.

Aber du suchst auch Spuren Gottes in der Welt und in der Gegenwart. Spuren Gottes in der Kunst, im Film, in der Welt der Kinder, beim Pilgern, im Biblidrama. Spuren Gottes auch in Afrika.

In Burkina Faso durfte ich anlässlich eines Partnerschaftsbesuchs zur Jahreswende 2012/13 mit erleben, wie du mit Neugier, Offenheit und Wertschätzung auf die Menschen dort zugegangen bist. Du hast dich ganz eingelassen auf einfachste Verhältnisse, körperliche Strapazen und klimatische Extrembedingungen.

Auch dort hast du Spuren Gottes entdeckt und bist ihnen gefolgt. In manchen Yenfaabima-Gottesdiensten in Stetten hast du uns daran teilhaben lassen.

Die afrikanische Spur Gottes führte auch dazu, dass die evangelische Gesamtkirchengemeinde Kernen heute mit dem Freundeskreis Yenfaabima ein Projekt unterstützt, in dem psychisch und epileptisch Erkrankten in der Region Piéla medizinische Hilfe zugänglich wird. Mit Christina zusammen „adelt“ ihr einen Teil eures Geldes, um durch regelmäßige Unterstützung die Arbeit des Vereins Yenfaabima für ein menschenwürdiges Leben Ausgestoßener zu ermöglichen.

Vielen Dank für alles, was du für die Partnerschaft mit Yenfaabima getan hast, nicht nur im Namen des Freundeskreis Yenfaabima, sondern ganz ausdrücklich auch im Namen deines Kollegen Tankpari Guitanga.

Beim jährlichen Yenfaabima-Gottesdienst haben wir die Gewohnheit, Gastprediger*innen einzuladen. Wir würden uns freuen, dich in diesem Rahmen wieder zu sehen!

R. Schmid